



Lange Nacht der Forschung an der FH JOANNEUM

Lange Nacht der Forschung an der FH JOANNEUM Sie bauten Flug-Gleiter am Institut "Luftfahrt/Aviation", erlebten einen 3D-Drucker in Action am Institut "Informationsmanagement" oder analysierten eine mikroskopische Probe am Institut "Biomedizinische Analytik" - mehr als 1.000 BesucherInnen erlebten bei der Langen Nacht der Forschung an der FH JOANNEUM die Welt der Wissenschaft hautnah. Besonderes Highlight war wieder die Forschungsrallye für Kinder und Jugendliche: Wer alle Aufgaben im Forschungsrallye-Pass löste, erhielt eine Überraschung in Form eines Fotos im Rennboliden des Teams von joanneum racing graz. Weitere Programmpunkte waren die gut besuchten Science Slams, bei denen unter anderem Student Martin Jantscher, alias "der Glühbirnenversteh", das Thema seiner Abschlussarbeit am Master-Studiengang "Informationsmanagement" präsentierte. In einer Ausstellung zeigten die "Engineering"-Institute und der Studiengang "Industrial Design" Exponate rund um die Mobilität von morgen - vom Rennboliden bis zur zivilen Flugdrohne. Am Institut "Luftfahrt/Aviation" konnten die BesucherInnen die Faszination der Luftfahrt hautnah erleben - der Vereisungs-Windkanal, das Labor für die Entwicklung der zivilen Forschungsdrohne JXP, die Saab Draken und der Flugsimulator sorgten für große Begeisterung. Bei der Station des Instituts "Fahrzeugtechnik/Automotive Engineering" standen die Formula Student und die neuesten Entwicklungen in der Rennfahrzeugtechnik im Mittelpunkt. Mit einer Zaubershow führte das Institut "Biomedizinische Analytik" die BesucherInnen in chemische Experimente ein, während sie am Institut "Physiotherapie" die Möglichkeiten des physiotherapeutischen Messens kennen lernten. "Kam, sah und spielte" hieß es am Institut "Design & Kommunikation", wo die Zukunft des Lernens im Mittelpunkt stand. Ob in Brasilien bellende Hunde beißen und der frühe Vogel auch in Russland den Wurm fängt, wurde an der Station des Instituts "International Management" beantwortet. Für die Verpflegung der BesucherInnen sorgte das "Wings for Life"-Projektteam des Studiengangs "Management internationaler Geschäftsprozesse", das den Reinerlös der Stiftung "Wings for Life" spenden wird. FH JOANNEUM Gesellschaft mbH
Alte Poststraße 149
8020 Graz
Österreich
Telefon: +43 (0)316 5453-0
Mail: info@fh-joanneum.at
URL: <http://www.fh-joanneum.at>

Pressekontakt

FH JOANNEUM Gesellschaft mbH

8020 Graz

fh-joanneum.at
info@fh-joanneum.at

Firmenkontakt

FH JOANNEUM Gesellschaft mbH

8020 Graz

fh-joanneum.at
info@fh-joanneum.at

Die FH JOANNEUM ist qualitätsbewusst und zukunftsorientiert. Wir generieren und transferieren Wissen für und mit Studierenden und Partnerinnen und Partnern. Wir fördern unternehmerisches Denken sowie Freude an Kreativität und Innovation. Wir nehmen eine führende Position im Rahmen der europäischen Fachhochschullandschaft ein und orientieren uns an den besten Hochschulen und Universitäten Europas. Wir bieten unseren Studierenden eine wissenschaftlich fundierte und praxisbezogene Ausbildung auf Hochschulniveau, in Form von Studiengängen mit interdisziplinärer Ausrichtung. In Forschung & Entwicklung kooperieren wir mit lokalen / regionalen und internationalen Partnerinnen und Partnern aus Bildung und Wirtschaft. Unser Schwerpunkt ist die Stärkung der interdisziplinären Problemlösungskompetenz. Wir fördern im Sinne des lebens- und berufsbegleitenden Lernens die wissenschaftliche Weiterbildung. Wir leisten einen Beitrag zur Attraktivierung der Steiermark als Lern-, Forschungs-, Arbeits- und Lebensraum unter dem Motto "Fitness for Global Business". Die regionale Verankerung durch unsere Standorte in Graz, Kapfenberg und Bad Gleichenberg ist ein wichtiges Merkmal unserer Hochschule. Wir fühlen uns ethischen Werten verpflichtet. Objektivität, Offenheit, Transparenz, Nachhaltigkeit, Freiheit der Wissenschaft und ein respektvoller Umgang miteinander bestimmen unser Handeln. Unterschiede sind für uns eine Bereicherung. Wir fördern aktiv die fachliche, didaktische und soziale Kompetenz unserer MitarbeiterInnen und sichern uns so hohe Qualität und interdisziplinäre Kooperationen. Wir bekennen uns zur betrieblichen Gesundheitsförderung sowie zu einem nachhaltigen Umgang mit Ressourcen.